



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Rüttenscheid
Gottesdienst to go
Weihnachten
2022

von Pfarrer Jörg Herrmann



Eröffnung

Es ist Weihnachten.

Wir hören die alte vertraute Geschichte,
die uns ermutigen möchte.

Ebenso wie an dem Tag,
als es zum ersten Mal Weihnachten
geworden ist – mitten unter uns.

Denn unser Gott kommt
und nimmt Wohnung mitten unter uns.
Damals wie heute.

Und so beginnen wir in seinem Namen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied:

1. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich
in seinem höchsten Thron,
der heut' schließt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vater Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein.

3. Er äußert sich all' seiner G'walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an sich ein's Knechts Gestalt,
der Schöpfer aller Ding'.

Aus Psalm 85

Könnte ich doch hören,
was Gott der Herr redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk
und seinen Heiligen,
damit sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn
fürchten,
dass in unserm Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

Gebet

Du, unser Gott, es ist Weihnachten -
und wir werden erinnert,
dass du in unsere Welt kommst.

Als Mensch - uns zuliebe und uns zugute.
Du bist gekommen,
um dein Heil in diese Welt zu bringen.
Mitten hinein in diese Welt, die oft so
heillos, so unmenschlich ist.

Mache du uns zu deinen Botinnen und
Boten deiner Liebe, damit es Weihnachten
wird unter uns.

Amen

Gedanken zu Lukas 2

Was für eine Nacht - vieles ist wie immer
und doch ist alles anders.

Manchmal wünschte ich mir,
ich könnte da draußen sein in dieser Nacht,
den Wind in den Haaren und um die Nase
herum spüren, Zeit für Gedanken und
Träume, die man buchstäblich von der Leine
lassen und einfach schweben lassen kann.

Manchmal wünschte ich mir, ich könnte mit
den Hirten in die Stille dieser Nacht hinaus
lauschen, wachen, die Schafe bestens
behütet wissen.

Und dann wieder einen Traum auf die Reise
schicken.

Manchmal wünschte ich mir, ich würde mit
ihnen die Stimmen der Engel hören, diesen
ersten Schreck in allen Gliedern spüren,
auf der Haut und bis in die Fingerspitzen.
Doch dann das 'Fürchtet euch nicht',

das sich schmeichelnd auf mein Herz legt -
und Ruhe schenkt.
Und Gelassenheit.
Und freudige Erwartung.

Manchmal wünschte ich mir,
ich würde mit ihnen das Licht sehen -
und mich dann an die Hand genommen
fühlen, mich aufmachen und dem Licht
folgen, auf wundersame Weise spüren,
dass alles Unbehagen, alle Angst einfach
von mir abfällt.
In besten Händen geborgen unterwegs.

Manchmal wünschte ich mir,
ich würde mit ihnen zum Stall kommen -
und dann erst einmal sehen lernen:
Gewohnte Umgebung, gewohnte Gerüche,
und doch mitten drin das Kind, das alles auf
den Kopf stellt.

Und dann das Geheimnis des Momentes
spüren, mit dem Licht, den Hirten, den
Engeln, dem Kind und den Eltern spüren,
dass hier Gott ganz nahe kommt:
in aller Schutzbedürftigkeit und
Verletzlichkeit.

Unwiderstehlich menschlich.

Ich möchte mich gefangen nehmen lassen
von diesem Augenblick, der von Liebe,
Geborgenheit und einem Frieden erzählt,
der alles an Träumen in den Schatten stellt,
die ich eben noch in den Himmel geschickt
habe.

Manchmal wünschte ich mir,
mit den Hirten dieses Staunen
immer wieder neu zu lernen,
um den Segen und das Geheimnis dieser
Nacht in diese Welt zu tragen.
Zum Segen aller.

Und dann miteinander zu spüren,
dass ich aus dieser Hoffnung leben kann.
Besser als gedacht, erträumt und ausgemalt.

Wie gut,
dass Weihnachten Wünsche wahr werden
lässt - nicht nur unterm Weihnachtsbaum,

Was für eine Nacht -
viele ist wie immer und
– in Gottes Namen -
doch ist alles anders.
Zum Segen für alle.

Lied:

1. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit
Welt ging verloren, Christ ist geboren
Freue, freue dich, o Christenheit

2. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit
Christ ist erschienen, um uns zu versöhnen
Freue, freue dich, o Christenheit

3. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre
Freue, freue dich, o Christenheit

Gebet:

Du, unser Gott,
wir sind auf dem Weg nach Bethlehem.
Wir sind unterwegs zu dir,
um dir zu danken
und dich zu loben
für das Geschenk deiner Liebe.
Du, unser Gott, lass es Weihnachten werden
überall auf dieser Welt,
lass deine Botschaft unüberhörbar werden,
dass Frieden werde -
Friede auf Erden,
Frieden in unseren Häusern,
Friede in unseren Herzen.

Und alles, was wir in diesen Tagen ganz
persönlich auf dem Herzen haben,
das bringen wir vor dich,
indem wir miteinander und füreinander so
beten, wie Jesu es uns gesagt hat:

Vater unser im Himmel...

Segen:

Unser Gott begleite uns durch diese Zeit.
Das Wunder der Weihnacht ermutige uns an
jedem Tag und in jeglicher Nacht.
Sein Segen stärke und bewahre uns in allem.
So segne und behüte uns alle
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen